

NordArt 2021

www.nordart.de



Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,

was wäre ein Kunstwerk ohne den Menschen, der es betrachtet? Die Kunst braucht Betrachtung, sie braucht die Auseinandersetzung und die Annäherung. Das alles war im vergangenen Jahr nicht einfach oder gar nicht möglich. Museen und Galerien mussten schließen, viele Ausstellungen konnten nur digital stattfinden. Und auch in den ersten Monaten dieses Jahres ist der Kunstbetrieb, so wie ihn die Kunstfreunde in unserem Land kennen und schätzen, nur eingeschränkt möglich.

Dabei ist es gerade die Kunst, die in derartigen Krisenzeiten ein bereicherndes Element darstellt, die inspiriert, tröstet und auch Mut macht. Ich bin deshalb sehr froh, dass die NordArt auch 2021 unter den derzeitigen widrigen Umständen, aber mit der gewohnten vollen Kraft ein Ausstellungsprogramm auf die Beine gestellt hat. Damit – so beschreiben es die Organisatoren und Kuratoren der NordArt selbst sehr treffend – ist die NordArt auch in diesem Jahr ein verlässlicher "Ankerplatz für Künstler aus aller Welt und ein Zuhause für die internationale Kunst".

Das große Thema, das die NordArt 2021 aufgreift, die Auseinandersetzung mit unseren ethischen Grundsätzen und die Suche nach Wegen, um verloren gegangene Werte in die Moderne zu retten, ist dabei ebenso ein Thema der Kunst wie der Politik. Ethische Grundsätze, Werte, die auch in unser Grundgesetz maßgeblich eingeflossen sind, müssen sich gerade in Krisenzeiten ganz besonders beweisen. Bestand aber haben diese Werte nur dann, wenn die gesamte Gesellschaft an diesen Werten festhält; der Kunst kommt hier eine besondere Bedeutung zu: Die Kunst schöpft aus den ethischen Grundsätzen des Menschen, sie kann – und muss – diese zu einem Bestandteil ihrer Sprache machen und sie kann sich zugleich nur dann entfalten, wenn diese Grundsätze uneingeschränkte Geltung haben.

In diesem Jahr legt die NordArt den Länderfokus auf die Ukraine und damit auf ein Land, dessen territoriale Integrität in der Vergangenheit und leider auch in der unmittelbaren Gegenwart mit ständiger Provokation und Waffengewalt infrage gestellt wird. Dieser seit 1945 in Europa als überwunden geglaubte Bruch mit ethischen Grundsätzen darf nicht unbeantwortet und unwidersprochen bleiben. Auch hier ist die Kunst ein besonders geeignetes Mittel der Auseinandersetzung mit der Frage, welche Werte uns Menschen zusammenhalten und welche Grundsätze und Werte wir zukünftig teilen und als Gesellschaft gemeinsam verteidigen wollen.

Ich wünsche der NordArt 2021, ganz gleich, wie sie in diesem Jahr stattfinden wird, gutes Gelingen, ein engagiertes, neugieriges, kritisches und begeisterungsfähiges Publikum.

Klaus Schlie
Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages



Dear art lovers,

What would a work of art be without the person looking at it? Art needs viewing, it needs confrontation and convergence. All of this was not easy or not possible in the past year. Museums and galleries had to close, and many exhibitions could only take place digitally. And even in the first few months of this year, the art business, as known and valued by art lovers in our country, is only possible to a limited extent.

And yet it is precisely the arts that represent an enriching element in such times of crisis, being inspiring, comforting and also encouraging. I am therefore very happy that NordArt has set up an exhibition program in 2021 amid the current adverse circumstances, but with its usual full strength. Hence, again this year – as the organizers and curators of NordArt themselves describe it aptly – NordArt is a reliable "anchorage for artists from all over the world and a home for international art".

The major topic that NordArt 2021 will take up, the examination of our ethical principles and the search for ways to save lost values in the modern age, is as much a topic of art as it is of politics. Ethical principles and values, which have also been significantly incorporated into our Basic Law, have to prove themselves particularly in times of crisis. But these values only endure if society as a whole adheres to these values, and art is crucially important here: Art draws from the ethical principles of human beings, it can – and must – make them an integral part of its language, while at the same time it can only develop if these principles are fully valid.

This year, NordArt is focusing on Ukraine and thus on a country whose territorial integrity has been called into question in the past and unfortunately also in the immediate present with constant provocation and armed violence. This break with ethical principles, believed to have been overcome in Europe since 1945, must not remain unanswered and unchallenged. Here, too, art is a particularly suitable means of dealing with the question of which values hold us human beings together and which principles and values we would like to share in the future and defend together as a society.

I wish NordArt 2021, no matter how it is going to take place this year, all the best, and a committed, curious, critical and enthusiastic audience.

Klaus Schlie
President of the Schleswig-Holstein State Parliament